

## STAUF RM Reparaturmasse standfest (33110)

Standfeste, zementäre Spachtelmasse unter Parkett oder elastischen/textilen Belägen

### Besondere Merkmale:

- standfest
- fein körnig
- schnelltrocknend
- porenarm



### Anwendungsbereich

- anspachteln von Höhendifferenzen
- Füllen und Nivellieren von Löchern und Vertiefungen
- hochwertige, zementäre Spachtelmasse für dickschichtige Ausgleichsarbeiten

### Geeignete Untergründe

- Abgesandeter Gussasphalt
- Beton C25 / 30 nach DIN 1045 (griffige Oberfläche)
- Calciumsulfat(fließ)estriche
- Doppelbodenplatten
- Holzunterböden (Parkett, Dielen)
- STAUF Spachtelmassen
- Magnesit- und Steinholzestriche
- Spanplatten V100 (E1), OSB-Platten
- Unbeschichtete Gipsfaserplatten
- Zementestriche

### Geeignete Vorstriche

- STAUF VDP 130
- STAUF VPU 155 S + STAUF Quarzsand
- STAUF D 54
- STAUF VDP 160

### Produkteigenschaften

- für Fußbodenheizung geeignet
- hohe Festigkeit
- rissfrei auch in größeren Schichtdicken
- spannungsarm
- stuhlrollengeeignet nach DIN 12529

### Farbe

- grau

### Verbrauch in g/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke

- 1600g pro mm Schichtdicke

### Begehbar

- nach ca. 30 Min. bei 20 °C, max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit

### Verlegereif

- nach ca. 4 Std.

### zusätzliche Hinweise 1

- ohne brennbare Bestandteile nach DIN 4102: A1 und DIN EN 13501: A1fl

### Verarbeitungsraumklima

- mind. 15 °C, max. 75% rel. Luftfeuchtigkeit, vorzugsweise max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit

### Transportanforderungen

- trocken

### Lagerbedingungen

- trocken

### Haltbarkeit

- 9 Monate

### Giscode

- ZP1

### Emicode

- EC1-R plus

### Verfügbare Gebindegrößen

- 25 kg Papiersack

### Schichtdicke

- 1-10 mm ohne Zuschläge
- 10-50 mm mit Zuschlägen

### Mischungsanteil Komponente A

- ▣ Schichtdicke 1-10 mm: 25 kg Spachtelmasse
  - ▣ Schichtdicke 10-20 mm: 25 kg Spachtelmasse und 12 kg Quarzsand
  - ▣ Schichtdicke 20-50 mm: 25 kg Spachtelmasse und 25 kg Quarzsand
- 

**Mischungsanteil Komponente B**

- ▣ 5,5 Liter Wasser
-

## Untergrundprüfung

Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356, DIN 18365 oder DIN 18367 prüfen.

Der Untergrund muss u.a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)estrichen sowie Raumtemperatur, Raumluftfeuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen.

## Untergrundvorbereitung

Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegereif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggf. saugfähig, eben, dauertrocken und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschleiff, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit STAUF Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer standfesten STAUF Spachtelmasse gefüllt werden.

Zur Reststaubbildung und Verbesserung der Haftung, muss der Untergrund mit der entsprechenden STAUF Grundierung vorbehandelt werden.

## Anmischen der Komponenten

In ein sauberes Anrührgefäß die laut Mischungsverhältnis angegebene Menge Wasser (sauber und kalt) geben. Den vollständigen Inhalt des Gebindes unter gleichmäßigem Rühren zugeben.

Zum Anmischen ein elektrisches Rührwerk mit ca. 600 bis 800 U/Min mit Wendelrührer oder großem Flügelrührer einsetzen. So lange mischen, bis eine homogene Masse entstanden ist. Noch zwei weitere Minuten rühren, eine Minute warten und die Masse anschließend nochmals eine Minute rühren (Gilt NICHT für standfeste Spachtelmassen).

Strecken der Spachtelmasse: Für höhere Schichtstärken kann die Spachtelmasse mit STAUF-Quarzsand gestreckt werden.

## Verarbeitung

Die Spachtelmasse in kaltem, sauberem Wasser anrühren. Falls erforderlich wird Streckgut als letzte Komponente zugegeben. Anschließend die Spachtelmasse mit Glättkelle oder Spachtel verteilen, glätten oder modellieren. Masse innerhalb der Topfzeit verarbeiten.

Niedrigere Temperaturen oder höhere relative Luftfeuchten verzögern das Erreichen der Belegereife.

Die Masse vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen, da sie hydraulisch abbindet. Spachtelmassen nicht anschleifen und nicht grundieren.

Vor Aufbringen einer weiteren Spachtelmassenschicht mit STAUF Dispersionsgrundierung für Spachtelmassen zwischengrundieren.

## Haftungsbegrenzung

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.